Ä28 K-2 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller\*in: Annkatrin Esser (GJ Berlin)

## Text

## Von Zeile 165 bis 167:

reduzieren. Dazu soll die kohlebetriebene Fernwärmeerzeugung beendet werden. Wir halten am Ziel fest, die Kraftwerke bis 2035 komplett auf klimafreundlicheklimaneutrale Energieerzeugung umzustellen. Neben der Fernwärme sollen auch andere Formen der

## Von Zeile 169 bis 177:

klimafreundliche Heizungsanlagen, wie Solarthermie oder Wärmepumpen, wollen wir stärker fördern. Auf Bundesebene wollensetzen wir uns deshalb dafür einsetzenein, dass der Einbau von neuen Ölkesseln sofort, der von Gaskesseln spätestens 2025 verboten wird. Unser Ziel ist es, örtlich erzeugte Wärme aus verschiedenen regenerativensauberen Quellen in ein Nahwärmenetz einzuspeisen und lokal zu verteilen. Den rechtlichen Rahmen hierfür soll das Berliner Erneuerbare-Wärme-Gesetz bieten. Steigt dadurch der Anteil Erneuerbarer Energien nicht streben wir eine Vergesellschaftung der Wärmenetze an. In diesem Zusammenhang wollen wir gleichzeitig einen sozial-ökologischen Sanierungsfahrplan einführen. Wir setzen dabei auch auf lokale Wärmeerzeugung in Berlins Kiezen und geben regenerativen Quellensauberen Energiequellen bei der Einspeisung einen Vorrang. Dem zugrunde liegt eine berlinweite Wärmeplanung. Sie

## Von Zeile 179 bis 181:

zu ergreifen und dabei Aktivitäten verschiedener Akteur\*innen zu koordinieren. Mit einem stetig wachsenden CO<sub>2</sub>-PreisCO2 Grenzwert sowie einer Erneuerbare Energien Quote werden zudem Netzbetreibende, die auf fossile Brennstoffe setzen, stärker in die Pflicht genommen.